

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Protokoll über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung  
(27.11.1913)

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

## Protokoll

### über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung.

Karlsruhe den 27. November 1913.

Heute vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr ist der Landtag eröffnet worden. Die Feierlichkeit fand dem ausgegebenen Programm gemäß im SitzungsSaale der Zweiten Kammer statt. Nachdem deren Mitglieder ihre Plätze eingenommen hatten und sodann die Mitglieder der Ersten Kammer eingetreten waren, wurden Seine Königliche Hoheit der Großherzog, Höchstwelcher wie Ihre in der Hofloge anwesende Königliche Hoheit die Großherzogin beim Erscheinen mit Hochrufen begrüßt wurden, von den Deputationen der beiden Kammern, den Mitgliedern des Staatsministeriums und den Hofchargen in den SitzungsSaal bis zu den Stufen des Thrones geleitet. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hielten hierauf folgende Anrede:

Edle Herren und liebe Freunde!

Ich heiße Sie bei dem Eintritt in Ihre Beratungen herzlich willkommen.

Ihre wichtigste Aufgabe wird die Feststellung des Staatshaushalts für die kommenden zwei Jahre sein.

Die Anforderungen, die das Reich zur Sicherung seiner Macht an die deutsche Steuerkraft stellen muß, haben eine wesentliche Steigerung erfahren. Die zur Deckung der jüngst verabschiedeten Wehrvorlage geforderten großen Opfer werden für die nationale Ehre und Sicherheit willig getragen, können aber auf unser Wirtschaftsleben nicht ohne Einfluß bleiben.

Die Finanzlage des Landes hat sich günstig gestaltet. Es ist möglich geworden, Ihnen einen in allen Teilen reich ausgestatteten Etat vorzulegen; seine Ausgleichung konnte schon mit Hilfe eines Teiles der in dem Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung angesammelten Überschüsse bewerkstelligt werden. Um diesen erfreulichen Zustand auch für die Zukunft nach Möglichkeit zu sichern, werden Ihnen einige Vorschläge finanztechnischer Art zugehen. Dies schien besonders geboten, weil die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands und damit auch das Erwerbsleben unseres Landes sich leider wieder ungünstiger zu gestalten beginnt.

Infolge wiederholter Fehlharbste befindet sich der Winterstand in schwieriger, teilweise bedrängter Lage; Meine Regierung wird Ihnen Vorschläge zur Vinderung unterbreiten.

Die Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln soll verlängert werden, da die Kirchen zur genügenden Befoldung ihrer Geistlichen einen staatlichen Zuschuß noch nicht entbehren können.

Die Frage der Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, die auf dem letzten Landtag in beiden Kammern erörtert wurde, ist in der Zwischenzeit von Meiner Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Das Ergebnis wird Ihnen in einer Denkschrift demnächst mitgeteilt werden.

Die Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung, welche im letzten Landtage nicht mehr zur Beratung gelangte, wird Ihnen, auf den heutigen Stand der Verwaltung und des Verfahrens ergänzt, von neuem vorgelegt werden.

Unter den Gesetzesvorlagen, welche Meine Regierung Ihnen auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung unterbreiten wird, sind von größerer Bedeutung Entwürfe über die Berufs Vormundschaft und über die Neuregelung der Umzugskosten der Beamten.

Wenn Ihnen hiernach in der heute beginnenden Tagung auch keine großen gesetzgeberischen Aufgaben gestellt sind, so eröffnet sich Ihnen doch ein reiches Arbeitsfeld.

Mit Vertrauen, Edle Herren und liebe Freunde, sehe Ich Ihrer verständnisvollen Mitarbeit entgegen, die dem Vaterland zum Segen gereichen möge!

Hierauf erfolgte die Beeidigung der anwesenden\*) Mitglieder beider Kammern.

Nach abgelegtem Eide erklärt der Staatsminister auf Befehl des Großherzogs die Ständeversammlung für eröffnet.

Mit einem dreimaligen Hoch der Versammlung auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

\*) Nicht anwesend waren die Abgeordneten: Bechtold, Böttger, Dr. Franl, Ged, Geiß, Kuhn, Korb, Kramer, Kurz, Risch, Stodinger, Süßkind, Weber.